

## Förderverein aufgelöst

**THUN** Der Förderverein für das Frauenhaus und die Beratungsstelle in Thun wurde aufgelöst. Eine Stiftung soll seine Aufgaben übernehmen.

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins Frauenhaus und Beratungsstelle tagte am Dienstag im Kirchgemeindehaus Markus in Thun. Das Haupttraktandum war der Antrag des Stiftungsrates der Stiftung Gewalt gegen Frauen und Kinder, den Förderverein Thun-Oberland aufzulösen. Da das Vereinspräsidium zurzeit vakant ist, übernahm Sekretärin Lilian Ischi Müller das Amt der Tagespräsidentin. Sie erklärte sachlich, weshalb der Vorstand bereit sei, dem Antrag auf Vereinsauflösung Folge zu leisten. Die Tätigkeit des Fördervereins beschränke sich lediglich noch auf die Verwaltung der Spendengelder. Sie wies darauf hin, dass die heutige Situation ganz anders sei als früher, als das Frauenhaus noch vom Verein selber geführt wurde.

### Geld fürs Oberland

Bettina Joder Stüdle gab zu bedenken, dass sich nun damit wohl auch die Lesungen zugunsten des Fördervereins erübrigen würden. Aber mit der Versicherung, dass die Zweckgebundenheit mit dem neuen Spendekonzept erhalten bleibe und fürs Oberland eventuell ein spezielles Konto eröffnet werde, erhielt die Stiftung von der Mitgliederversammlung des Fördervereins auf ihren Antrag eine einstimmige Zusage.

Die rund 27 000 Franken Einnahmeüberschuss vom Verein fliessen nun in den Projektfonds der Stiftung. Damit sollen Doppelpurigkeiten vermieden werden. Aus der Mitte der Versammlung fiel der Vorschlag, die bisherigen Vereinsmitglieder als Gönner in die Stiftung einzubringen.

### Personelle Veränderungen

Zwei markante Stellen wurden kürzlich neu besetzt. Marliese Haller übernahm die Geschäftsführung des Stiftungsrates, und Marijke Kerssies ist die neue Leiterin des Frauenhauses Thun, das seinerseits Wechsel beim Personal zu überwinden hatte. Wie Kerssies bestätigte, ist die damit vorübergehend verbundene kritische Personalsituation vorüber. Das Frauenhaus Thun sei voll belegt. Die Leiterin wies dabei auf vermehrte psychiatrische Aufgaben hin. Ein weiteres Thema war der Kinderschutz. Barbara Guggisberg, die ihr Vereinsengagement per Ende August aufgibt, fordert den Stiftungsrat klar auf, mehr Öffentlichkeitsarbeit, vor allem gegenüber Jugendlichen, zu leisten.

Lotte Brenner

[www.frauenhaus-schweiz.ch/index.php?id=13](http://www.frauenhaus-schweiz.ch/index.php?id=13)

## In Kürze

### THUN Puppen im Spielzeugmuseum

Vom 15. Mai bis 30. Oktober präsentiert das Spielzeug Museum Thun an der Burgstrasse 15 eine Sonderausstellung mit Puppen und Miniaturen der in Meiringen aufgewachsenen und in Thun wohnhaften Heidi Brand-Eggler. Das Eröffnungspapéro findet am 15. Mai um 11 Uhr statt. Für Stimmung sorgt Rosmarie Hunziker. *pd*

[www.spielzeugmuseum-thun.ch](http://www.spielzeugmuseum-thun.ch)

# Bollywood-Fieber steckt auch Thuner Schulklassen an



**Indien in Thun:** Die 4. Klasse der Primarschule Neufeld gestaltet ein Fries aus indischen Gebäuden für die Bühne des Bollywood Festivals auf dem Thuner Rathausplatz. *zvg*

### FILM-FESTIVAL Heute beginnt der Vorverkauf für die zweite Ausgabe des Bollywood Festivals Thun vom 16. bis 19. Juni. Die Organisatoren sprechen von einem «grossen Sprung» beim Programm: Erstmals stehen Schweizer Premieren an. Und: Auch Thuner Schulklassen sind am Festival dabei.

Thun im Bollywood-Fieber: Die erste Austragung des Festivals mit indischen Filmen und Rahmenprogramm kam 2010 beim Publikum sehr gut an. Trotzdem verlief die Sponsorensuche für die zweite Ausgabe vom 16. bis 19. Juni harzig (wir berichteten). Geschäftsführer Jörg Weidmann sagt denn auch klipp und klar: «Wir wollen uns nicht quantitativ verbessern, sondern qualitativ.» Insbesondere mit dem Filmprogramm – wichtig für das Renommée eines jeden Filmfestivals – sei ein grosser Sprung gelungen: «Wir zeigen einige Schweizer Filmpremieren und mit «Dhobi Ghat» einen Film, der bisher nur in den USA in den Kinos war und an Festivals in Toronto, Dubai und London lief», erklärt Weidmann. Wichtig ist den Organisatoren ein breites

Programm, so dass sich sowohl Filmfreaks, wie auch Familien oder Freunde leichter Unterhaltung zuhause fühlen. 15 Filme sind programmiert – vom unterhaltenden Bollywood-Kracher bis zu den aktuellsten Arthousefilmen des «New Bollywood», des neuen indischen Realismus.

### Mehr Plätze vor dem Rathaus – Markt neu dahinter

Auf dem Rathausplatz stehen neu 700 Plätze für die Hauptfilme zur Verfügung – 300 mehr als im Vorjahr. Als Startfilm läuft unter freiem Himmel der Oscar-gekrönte «Slumdog Millionaire». Doch wie beim ersten Festival soll der Anlass nicht nur für die Filmliebhaber auf dem Rathausplatz und in den Kinos City und Rex einiges bieten. «Wir wollen die indische Kultur dem Publikum näher brin-

gen», sagt Jörg Weidmann. Und fügt schmunzelnd an: «Inder und Oberländer haben die Liebe zu den Bergen und zu heiligen Kühen gemeinsam.» Der indische Markt wird gegenüber dem Vorjahr vergrössert – und gezügelt: Letztes Jahr war er ins Festivalgelände

### Medienpartner TT THUNER TAGBLATT s'isch die vo hie

auf dem Rathausplatz integriert, was zu Schwierigkeiten führte, weil für den Filmbereich Eintritt bezahlt werden muss, für den Markt hinter dem Rathaus einen eigenen Platz.

### Buntes Rahmenprogramm – Schulklassen wirken mit

Weiter stehen Tanz-Shows, ein Konzert des international bekannten Sitar-Spielers Shalil Shankar und ein Kindernachmit-

tag auf dem Programm. Mit Workshops – auf privater Initiative von der Thuner Künstlerin und Kunstvermittlerin Myriam Aline Loepe organisiert – wollen die Veranstalter versuchen, das Publikum aktiv ins Geschehen einzubinden. «Wir wollen wieder diese einmalige, friedvolle Stimmung zelebrieren wie letztes Jahr. Die Leute schienen wie verzaubert», schwärmt Festival-Geschäftsführer Weidmann. Vom Zauber anstecken liessen sich auch drei Thuner Schulklassen: Sie beschäftigen sich mit dem Thema Indien. Ergebnisse dieser Schulvermittlungsarbeit werden am Festival zu sehen sein.

Michael Gurtner

**Ab heute läuft der Vorverkauf** für das zweite Bollywood Festival Thun: auf der Festival-Homepage (Link unten) sowie in den Vorverkaufsstellen im Welcome Center am Bahnhof Thun und in den Kinos City und Rex.

[www.bollywood-festival.ch](http://www.bollywood-festival.ch)

## Erfolgreicher Import aus Budapest

### THUN Zum zweiten Mal verschmelzen in der Selve Streetart, Tanz, Musik und Poetry-Slam zu einem Gesamtanlass. Am kommenden Samstag, 14. Mai, wird ab 11 Uhr den ganzen Tag gesprayed und gemalt. Ihren Ursprung hat die Idee in Budapest.

Sie machen ihre Ankündigung wahr: Schon vor der ersten Austragung im letzten Jahr hatte das OK des «streetart contest» – des Strassenkunst-Wettbewerbs – verkündet, den Anlass in Thun etablieren zu wollen. Nun schreiten sie zur Tat und laden am Samstag, 14. Mai, zur zweiten Ausgabe in der Konzeptionhalle 6.

20 Künstlerinnen und Künstler haben sieben Stunden Zeit, um ein Bild mit den Techniken der Streetart, wie zum Beispiel Graffiti, zu erstellen. Das Publikum kann ihnen dabei über die Schulter schauen und wird mit

Musik und Tanz (Streetdance) unterhalten. Am Abend können Künstler und interessierte Käufer miteinander in Kontakt treten, danach wählt das Publikum den Tagessieger. Nach der Preisverleihung klingt der Tag mit Slam-Poetry und Barbetrieb aus. «Wir haben letztes Jahr gemerkt, dass für einige ein Tageseintritt etwas viel war, wenn sie nur kurz hereinschauen wollten», erklärt Simona Tanner. «Wir bieten deshalb dieses Jahr neben Tageskarten auch Nachmittags- und Abendeintritte an.»

Wie überhaupt die Idee entstanden ist, die Strassenkunst von der Strasse in ein etabliertes Ambiente zu holen, erzählt Nicolas Tanner, der Bruder von Simona: «Ich war auf einer Studienreise in Budapest. Ich stiess auf einen Flyer für einen Event und beschloss, hinzugehen.» Zusammen mit Tom Buschor, der mit Angela Aegerter das vierköpfige



**Der Künstler ps creation** arbeitet an seinem Bild. Das Foto stammt vom Street-Art Festival 2010. *Archiv TT/Grab*

OK komplettiert, suchte er die Adresse auf, doch sie fanden nichts als eine riesige Baustelle vor. «Plötzlich wurden Tore geöffnet und über hundert Skater kamen angefahren, eskortiert von der Polizei», erzählt Tanner. Es stellte sich heraus, dass auf der Grossbaustelle eine neue U-Bahn-Station gebaut wurde. Während der Skater auf Halfpipes ihr Können zeigten, verzierten Streetart-Künstler die Wände mit Bildern – legal, gewollt und dauerhaft. Tanner war von der Atmosphäre so angetan, dass er beschloss, in Thun etwas Ähnliches auf die Beine zu stellen. Schmunzelnd sagt er: «Solange in Thun noch keine U-Bahn steht, nehmen wir mit der Konzeptionhalle 6 vorlieb.» *Thomas Kobel*

Streetart-Contest: Samstag, 14. Mai, Konzeptionhalle 6, 11–24 Uhr.

[www.propart.ch](http://www.propart.ch)

## In Kürze

### SCHACH

#### Basler siegt in Thun

70 Schachspieler aus der ganzen Schweiz spielten im Restaurant Lamm im Gwatt um Punkte und um attraktive Preise. Schon vor der letzten der sieben Runden stand der Sieger, Branko Filipovic aus Basel, fest. Bester Thuner wurde René Finger mit 5,5 Punkten, punktgleich mit Hansjürg Känel, Bern, und Afrim Fejzulahu, Neuenburg, wie es in einer Mitteilung des Schachklubs Thun heisst. *pd*

**Rangliste:** 1. Branko Filipovic, Basel, 6,5 Punkte, 2. Michele Di Stefano, Basel, 6 P., 3. Hansjürg Känel, Bern, 5,5 P., 4. Afrim Fejzulahu, Neuenburg, 5,5 P., 5. René Finger, Thun, 5,5 P., 6.–12. Terance Hart, Luzern, Fritz Maurer, Bern, Anton Fux, Brig, Christof Bühler, Bern, Reto Marti, Steffisburg, Bernhard Schwery, Brig und Erwin Tellenbach, Interlaken je 5 P.

### KLEIST-JAHR

#### Über den Umgang mit Symbolen

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum 200. Todestag des Dichters Heinrich von Kleist berichten vor der Kunstgesellschaft Thun Erich Sidler und Schauspieler des Stadttheaters Bern über ihre Auseinandersetzung mit Kleists schwierigem Stück «Käthchen von Heilbronn». Wie geht der Regisseur mit Kleists Symbolen, Bildern und Sprachmustern um? Wie setzen die Schauspieler diese Symbole im Spiel um? Welches sind die grössten Herausforderungen bei Kleist Bühnenstück? Dieser und weiteren Fragen gehen die Referenten anhand von Ausschnitten aus dem Stück und weiteren Texten von Kleist nach. *pd*

**Kleintheater** Alte Oele, Thun, Dienstag, 17. Mai, 19.30 Uhr. Eintritt für KGT-Mitglieder frei, Nichtmitglieder 10 Fr., in Ausbildung Stehende 5 Fr.

### THUN

#### Züpfle und Jodelgesang

Im Restaurant Zündkapselbäckerei an der Uttigenstrasse 41 in Thun können die Gäste am kommenden Sonntag ihren Gaumen und auch Herz und Gemüt verwöhnen. Neben einem reichhaltigen Brunchbuffet erwartet sie ein bunter Strauss an Jodelliedern. Die Jodlergruppe Uebeschisee, unter der Leitung von Ursula Rüeeggesser präsentiert ihr breites Repertoire an heimeligen Melodien; unter anderem von Adolf Stähli, Ueli Moor oder Sepp Heger. *pd/vhh*

**Folklore & Brunch:** Sonntag, 15. Mai, von 10 bis 14 Uhr. Preis inkl. Welcome-Drink 49 Fr. Reservationen: Tel. 033 221 48 15 (Bürozeit) oder [melanie.boerner@transfair.ch](mailto:melanie.boerner@transfair.ch).

### THUN

#### Orgelmatinee in der Stadtkirche

Jazz auf der Kirchenorgel ist etwas Besonderes: hier der grosse, hallende Raum, der den Swing etwas verwischt, da die vielen Sounds, welche die Stütze bereichern. An der Matinee am Sonntag, 15. Mai, 12.05 Uhr, spielt Markus Aellig auf der Orgel in der Stadtkirche unter Einbezug aller Register schwungvoll swingende und balladenhaft schmachtende Jazzmusik mit Titeln wie «Basin Street Blues» von Spencer Davis oder «Sophisticated Lady» vom Jazzüberwarter Duke Ellington. Kollekte. *pd*

[www.stadtkirche-thun.ch](http://www.stadtkirche-thun.ch)